

Die Bündner mischen vorne mit

Gelungener Auftakt zum Bündner-Glarner Kantonturnfest in Domat/Ems

Am ersten Wochenende des Bündner-Glarner Kantonturnfestes (BüGla) in Domat/Ems kamen die Einzelwettkämpfe im Geräteturnen und Leichtathletik sowie die Spielturniere im Volleyball, Faustball und Indiacca zur Austragung.

• VON RETO NIEDERBERGER

Augenscheinlich war am Samstag und Sonntag, dass die Bündner Turnerinnen und Turner gegenüber den Gästen nicht etwa im Absichtsstand, nein, sie standen verschiedentlich zuoberst auf dem Podest. So auch im Geräteturnen, wo in der höchsten Klasse K7 der Damen Michaela Adank (Getu DTV Landquart) ein ausgezeichnete Wettkampf gelang. Sie war selbst allerdings nicht ganz zufrieden, gelangen ihr die Sprünge nicht optimal, sodass sie sich mit 8.90 Punkten zufrieden geben musste. Nichtsdestotrotz blieb sie mit einem Vorsprung von vier Zehnteln an der Front. Auch die Bündner Meisterin Annaliese Göldi (TV Malans) gelangen bei den Seniorinnen die Sprünge nicht optimal (8.95). Trotzdem reichte es ihr zusammen mit Nadya Frischknecht (Rehetobel) aufs oberste Podest.

Jürg Lieschs Routine

Bei den Herren beanspruchten die

Davoser in der K7 das Podest fast ausschliesslich für sich. Der im Winter in Davos lebende Wattwiler Thomas Raschle beherrschte erwartungsgemäss das Geschehen und musste sich nur am Reck mit 9.15 Abstriche gefallen lassen. Er erzielte aber an den übrigen Geräten Noten über 9.50. Der Bündner Meister Mischa Kälin hatte am Reck und beim Sprung Unregelmässigkeiten zu beklagen, was ihm empfindliche Abzüge einbrachte. Doch konnte er Kevin Vetsch (Getu Bonaduz), der an den gleichen Geräten Einbusen erlitt, sicher auf Distanz halten. Bei den Senioren spielte der Malanser Jürg Liesch seine Routine aus und zeigte einen ausgeglichenen und sauberen Wettkampf. Er verwies den Davoser Peter Aegerter gar um über einen Punkt auf den Ehrenplatz.

Ein schöner Wettkampf war beim Geräteturnen Sie+Er zu bestaunen, doch beteiligten sich nur gerade fünf Paare daran. Die Gäste aus Neukirch-Egnach und Bassersdorf beherrschten dabei die Szene. Eine besondere Augenweide war das Paarturnen am Boden, wo Nadine Eisenhut und Roger Von Euw (Bassersdorf) eine beeindruckende Show zeigten.

Reger Betrieb im Volleyball

Die Volleyballspiele nahmen mit sechs Kategorien den grössten Zeitaufwand in Anspruch. Während am Samstag im Mixed und Damen B die Sieger ermittelt wurden, standen die

Damen A, die Herren Elite, A und B am Sonntag im Einsatz. Im Mixed-Turnier wurde in sechs Gruppen um die Finalteilnahme gespielt, wobei nur die Gruppen-Ersten die Qualifikation schafften. Ohne Verlustpunkte setzten sich die Spielriege Zizers, der STV Altnau, der FTV Grüsch 2, Ebmattingen 2 und der FTV Grüsch 1 klar durch. In der Finalrunde trafen jeweils zwei Gruppensieger aufeinander, wobei sich das jeweilige Siegerteam zur Endausmarchung qualifizierte. In drei Partien, in denen alle einmal gegeneinander anzutreten hatten, wurden die Podestplätze ausgemacht. Überraschend setzte sich Grüsch 2 in beiden Spielen durch und verwies Zizers auf den Ehrenplatz.

Die SG Poschiavo bewies grossen Mut und wagte sich ins Turnier der Herren Elite. Erwartungsgemäss konnten sich die Südbündner nicht durchsetzen und mussten sich mit einem Punkt zufrieden geben, den sie gegen den STV Matzendorf errangen. Bei den Herren A musste sich die Spielriege Zizers gegen Wil klar geschlagen geben und kassierte gegen Matzendorf eine unnötige Niederlage, verteidigte aber dennoch knapp den zweiten Platz.

Zizers von Elm gestoppt

Die Damen A ermittelten in zwei Gruppen die Finalistinnen. Der TnV Elm qualifizierte sich gleich mit zwei Teams für die Zwischenrunde – wie



Aufmerksam beobachtet: Der Spagat sitzt.



So schnell die Beine tragen: drei Wettkämpfer während des 1000-m-Laufes.

Bilder Nadja Simmen

auch Zizers und Niederurnen. Zizers besiegte dann Elm 2 klar und traf im Finalspiel auf Elm 1 wo sich die Bündnerinnen mit 32 : 38 geschlagen geben mussten. In den Kategorien B der Damen und Herren mussten die Bündner Teams die Finalplätze den Gästen überlassen.

Die Faustballer spielten in zwei Dreiergruppen um die Finalqualifikation. Dabei stand mit Spreitenbach nur eine Gastmannschaft den Bündnern gegenüber. Die Zizerser strebten den Turnfestsieg an und spielten dementsprechend konzentriert und setzten sich in der Folge erfolgreich durch. Stark spielte Landquart auf und berechnete sich für das Finalspiel, wo Zizers Endstation war. Ilanz spielte mit zwei Teams, während Tamins trotz viel Helferarbeit am Fest mitspielte.

Ardezer Doppelsieg

Das Indiacca-Turnier fand in den Turnhallen Tuma Platta und Tircal statt. 16 Damen-Teams ermittelten in

vier Gruppen die Finalistinnen. Dabei stellten sich nur drei Gästeteams aus Lachen den Bündnerinnen gegenüber. Erwartungsgemäss dominierten die Ardezerinnen das Geschehen und machten die Sieger im Finale gleich unter sich aus. Eher überraschend konnte sich der DTV Landquart im kleinen Final gegen die SG Scuol-Sent durchsetzen.

Eckert punktete am meisten

In der Leichtathletik hatten die Männer in den Kategorien Männer, Senioren, Junioren, männliche Jugend A und B einen Fünfkampf zu bestehen. Der Untervazer Simon Eckert erreichte die höchste Punktzahl in der Kategorie Männer. Einen Fünfkampf hatten die Damen und weibliche Jugend zu bestreiten, während sich die Seniorinnen in einem Dreikampf massen. Die lizenzierten Mehrkämpfer meldeten sich zu dürrig an, sodass keine Zehn- und Siebenkämpfe ausgetragen wurden.

André Vonarburg im Finalchancenlos

si. - André Vonarburg bestätigte gestern in München einmal mehr seinen Status als bester Schweizer Ruderer – und dass ihn immer noch mehr als nur ein paar Sekunden von den Weltbesten trennen. Der Sempacher belegte im Skiff-Final den sechsten und letzten Platz.

Im Skiff gewann der ehemalige Seriensieger und Weltmeister Marcel Hacker erstmals seit dem Weltcupfinal 2003 auf dem Rotsee wieder ein wichtiges Rennen. Der Deutsche verwies Mahe Drysdale und Ondrej Synek, den Überraschungssieger von Eton, auf die weiteren Podestplätze.

Der Schweizer Doppelweizer mit Florian Stofer und Olivier Gremaud musste sich in der klar schwächeren Halbfinal-Serie mit Rang 5 bescheiden und kam in der Endabrechnung auf Rang 9. Das Duo aus dem letztjährigen Olympia-Doppelvierer kämpft drei Wochen vor dem Heim-Weltcup in Luzern gegen technische Unzulänglichkeiten. Der Rückfall im Vergleich zum Weltcup-Auftakt in Eton (4. Platz) ist aber hauptsächlich auf die klar bessere Beteiligung zurückzuführen.

Am Pferde-Fahrtturnier in Grüsch wurden gestern drei Prüfungen ausgetragen. Im Mittelpunkt stand der OKV-Fahrcup des Rayon 1, wo der RV Waldkirch fehlerfrei fuhr und den Sieg im Stechen holte.

hpr.- Die organisierende Bündner Fahrspport-Vereinigung zeigte in den letzten Jahren wieder vermehrt Aktivitäten. Unter dem Präsidium von Jürg Werner wurde der Vorjahresanlass erfolgreich wiederholt. Zudem sagte der Präsident: «Als weitere Aktivität organisieren wir am 13. und 14. August in Maienfeld noch eine Distanzfahrt und die Bündner Meisterschaft.»

Beim OKV-Cup, der im Zentrum des Turniers stand, handelt es sich um einen Teamwettkampf, an dem sich neun Equipen aus dem Rayon 1 der Ostschweiz beteiligten. Dabei ging der Sieg an den RV Waldkirch vor dem RV St. Gallen und dem Kavallerieverein Egnach und Umgebung. Die drei Podestplätze wurden erst im Stechen entschieden, in dem Claudia Siegenthaler erneut fehlerfrei fuhr und für die Waldkircher den Sieg sicherte. Die

se drei Teams qualifizierten sich damit für das OKV-Finale, das Ende August in Einsiedeln ausgetragen wird.

Als Rahmenprogramm standen zwei Punktefahrten auf dem Programm. Dabei siegte bei den Einspannern Max Rüber (Herisau), und bei den Zweispännern ging der Sieg an Mathias Meisel (Bad Ragaz).

Prüfung 1, Punktefahren Einspanner: 1. Max Rüber (Herisau), Loreno, 1800 Punkte/191,80 Sekunden. 2. Kurt Egli (St. Gallen) Pedro XXI, 1770/187,98. 3. Hans Bauer (Romanshorn), Espoir, 1760/186,59. 4. Charlotte Diethelm (Steinach), Blucephale, 1740/186,40. 5. Petra Zindel (Chur), Nelli, 1700/186,84.

Prüfung 2, Punktefahren Zweispänner: 1. Matthias Meisel (Bad Ragaz), Evi/Sandro, 1680/188,01. 2. Corinne Kurath (Diepoldsau), Lingo/Amadeus XV, 1510/189,32. 3. Christian Hartmann (Malans), Nanda/Nico, 1470/187,95. 4. Roland Hegelbach (Jonschwil), Merle II/Rya, 1070/186,01. 5. Robert Portmann (Horn), Alpin/Tamara, 950/192,14.

Prüfung 3, OKV-Fahrcup: 1. RV Waldkirch (Edouard Rindal/Cole-Wange, Conny Wagner/Laika, Claudia Siegenthaler/Oeli), 0/0/95,81. 2. RV St. Gallen (Kurt Egli/Lord, Max Rüber/Loreno, Albert Sporrädi/Minette), 0/0/99,59. 3. Kavallerieverein Egnach + Umgebung (Charlotte Diethelm/Bucephale, Werner Hess/Tulipan, Hans Landis/Lars), 0/3/98,34. 4. Fahrverein Liechtenstein (Rupert Oehri/Columbus), Tanja Rocco/Dianico, Robert Vogt/Arany), 3 Strafpunkte. 5. Bündner Fahrspport-Vereinigung (Heidi Werner/Falcone II, Peter Kessler/Furbaz Zolli, Christian Hartmann/Nanda), 9.

Waldkircher bleiben fehlerfrei



Mit einem PS unterwegs: Das Grüscher Fahrtturnier zeigte die Schönheiten dieser Sportart auf.

Bild Hanspeter Rennhard